

Wahlen 2014: Grüne Spitzenkandidatin Siegesmund bei Ablig Feinkost in Heichelheim

26.08.2014 - 08:31 Uhr

Heichelheim (Weimarer Land). Was die bündnis-grüne Spitzenkandidatin Anja Siegesmund in der Ablig Feinfrost GmbH zu hören bekam.



Grüne Spitzenkandidatin Anja Siegesmund und Ablig-Prokurist Torsten Langbein im Thüringer Kloßmuseum Heichelheim. Foto: Michael Baar



Ein grüner Kloß im Kloßmuseum das gefiel der grünen Spitzenkandidatin natürlich. Foto: Michael Baar

"Mit Regionalität und Kreislaufwirtschaft haben wir jeden Tag zu tun." Es war einer der ersten Sätze von Ablig-Geschäftsführer Fritjof Hahn. Und es klang, als wollte er Belehrungen vorbeugen. Denn der Hausherr der Heichelheimer Kloßwelt hatte erstmals die grüne Wahlkämpferin [Anja Siegesmund](#) zu Gast.

Die Spitzenkandidatin der Bündnis-Grünen für den Thüringer Landtag gab sich allerdings nicht belehrend. Sie hörte zu, was Hahn und sein Prokurist Torsten Langbein aus dem Wirtschaftsleben berichteten. Ihr Bekenntnis: "Regional ist erste Wahl ist für uns wichtiger als alle Bio-Zertifikate", ließ den selbstbewussten Geschäftsführer allerdings aufhorchen.

Auf der Suche nach weiteren Kritikern am Trendatlas des Thüringer Wirtschaftsministeriums fand sie in der Ablig Feinfrost GmbH nur halbherzig Unterstützung. Fritjof Hahn will sich nicht an einem solchen Beispiel aufhalten. Er sieht die Ernährungswirtschaft insgesamt in der politischen Aufmerksamkeit unterrepräsentiert: "Alle rennen zu Opel und legen rote Teppiche aus, und am Ende zahlen die nicht mal Steuern."

Vor diesem Hintergrund ist auch der Mindestlohn ein Thema für die Ablig. "Jeder Beschäftigte in der Automobilbranche verdient das Dreifache unserer Mitarbeiter, die bestimmt nicht weniger fleißig sind. Aber es haben auch 8000 Lieferanten mit nur 4 großen Lebensmittelketten zu tun. - Da greift kein Kartellamt ein."

Mit dem Thüringer Ernährungsnetzwerk greift die Branche jetzt regional zwar zur Selbsthilfe. Für freiwillige verbraucherfreundliche Schritte wie den lückenlosen Herkunftsnachweis auf der Verpackung Kloßmasse vom Bauern über den Acker bis zum Herstellungsort und -datum gibt es in der Politik derzeit keine zählbare Unterstützung.

Hahn hält das auch für überzeugender als die Fülle an Zertifikaten, welche die Ablig Feinfrost GmbH ebenfalls auf ihre Verpackungen drucken könnte. "Geprüfte Qualität aus Thüringen" müsste reichen. Dafür aber reiche der politische Stolz im Lande nicht. "Die Bayern haben mal mit Laptop und Lederhose geworben. Wir aber schämen uns für die Bratwurst", sagt er.

Michael Baar / 26.08.14 / TA
ZOR0003590878

Zurück